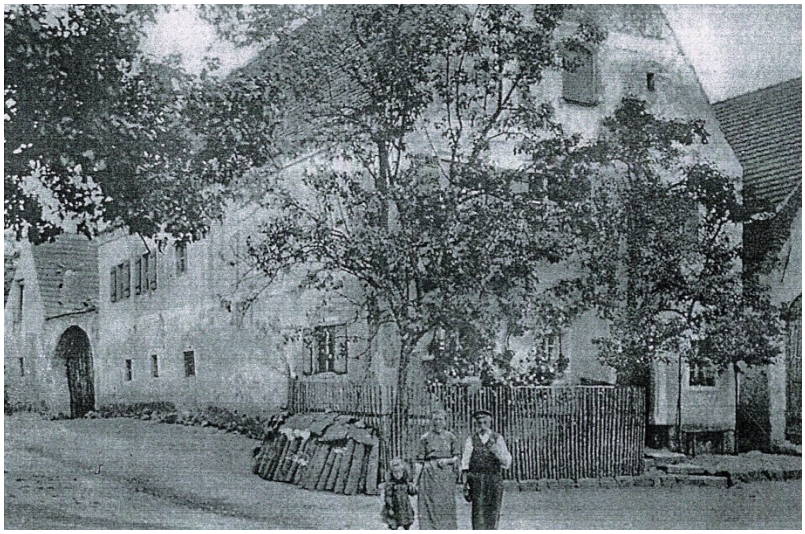

FREUNDESKREIS
Ott
Haus
KALLMÜNZ



Kallmünz
Äußerer Markt – Gänsbügl







Denkmalliste Bayern
D-3-75-156-3 Alte Regensburger Straße 7.
Wohnhaus,
zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau,
18. Jh., nachqualifiziert

…in der Vergangenheit

Alte Regensburger Straße 7, vormals Gänsbügl 213, so lautet die Adresse des unter Denkmalschutz stehenden Ott-Hauses in Kallmünz, das seit dem 18. Jahrhundert Wohnhaus und Gerberei war. Heute steht es unscheinbar und ein wenig vergessen am Ufer der Naab und wartet darauf, wieder mit Leben erfüllt zu werden. Im Inneren des Hauses kann man viel lernen über das entbehrungsreiche Leben der vergangenen Jahrhunderte, auch wenn der im ersten Stock befindliche große Raum mit Holzkassettendecke doch auf einen gewissen Wohlstand der ehemaligen Besitzer hinweist. Der breite, große Fläz im Eingangsbereich beherbergte die im Boden eingelassenen Gerberbottiche.

Ein solches Haus zu besitzen ist nicht nur eine Freude, sondern auch eine Verpflichtung, sowohl zu erhalten, als auch aus dem rein musealen Gedanken herauszutreten und es einer neuen Nutzung zuzuführen. Es gilt die Tatsache, dass noch nicht verändernd in die Bausubstanz eingegriffen wurde zu nutzen, um seine ursprüngliche Ausstrahlung zu erhalten, als Teil des Kallmünz, das wir alle für seinen Charme und seine Ausstrahlung schätzen, nicht zuletzt dank seines bemerkenswerten alten Häuserbestandes und dem sich daraus ergebenden Stadtbildes.

Die Geschichte von Kallmünz zeigt uns, dass besonders Künstler ab dem 19.Jahrhundert den Charme des Ortes entdeckt und in ihren Bildern festgehalten haben. Auch die malerische Landschaft des Umfeldes inspirierte die Kunstschaffenden der Zeit, die es immer mehr in die Natur hinaus trieb auf der Suche nach ursprünglichen Motiven. Hier fanden sie von allem reichlich, sodass auch die Kallmünzer sich langsam an die „Stadtfracken“ gewöhnten, die im Sommer mit Staffelei und Strohhut in die Umgebung ausschwärmten, manche ja gar über die Sommermonate Quartier bezogen. Ein Herz für die Kunst hat damals bereits schon mancher der Bewohner entwickelt, in so einigen Wirtsstuben finden wir Bilder renommierter Künstler der Zeit, die damit auch schon mal ein Mittagsmahl bezahlen mussten. Noch heute wohnen viele Kunstschaffenden in Kallmünz und tragen weiter zum Ruf des Ortes als Künstlerort bei.

Das Ott-Haus als Treffpunkt für Künstler hilft in der Zukunft mit dabei, diese Tradition und dieses Potential aufrecht zu erhalten, für das der Markt zu Recht berühmt geworden ist.

… in der Zukunft

Was liegt näher, als ein Handwerkerhaus aus dem 16.Jahrhundert im Ortsteil Gänsbügl, äußerer Markt Kallmünz, zu einem Zentrum für Kunstschaffende von nah und fern zu gestalten, in dem Begegnungen und Austausch stattfinden können.

Das Programm „Artist in residence“ macht sich genau dies zur Aufgabe. Weltweit ist ein dichtes Netz solcher Einrichtungen geflochten worden, zu dem das „Ott-Haus“ Kallmünz sicher ein bereicherndes Element sein kann. In seiner Tradition als Künstlerort in der Vergangenheit wie auch heute liegt es mehr als nahe, auch hier einen Rahmen zu schaffen, indem sich Künstlerinnen und Künstler aller Gattungen für eine gewisse Zeit aufhalten und an ihren Werken arbeiten können oder neue Projekte schaffen. Sowohl mit den ortsansässigen Künstlern als auch mit Künstlern, die sich durch bisher private Initiativen am Ort aufhalten, ergibt sich ein bereichernder Austausch, den man mit gemeinsamen Treffen, Projekten und Ausstellungen noch fördern kann. Die eingeladenen Künstler werden zudem verpflichtet, ein Werk nach Beendigung ihres Aufenthaltes dem Förderverein zu überlassen, sodass damit eine stetig wachsende Sammlung entsteht, die regelmäßig durch Ausstellungen der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Tage des „offenen Ateliers“ geben Interessierten die Möglichkeit, den Künstlern über die Schulter zu blicken und Einblicke in den kreativen Schaffensprozess zu gewinnen. Abschlussausstellungen können im alten Rathaus gezeigt werden, um sie einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Die großzügigen Räumlichkeiten des Ott-Hauses ermöglichen es zudem, eine langfristige Vermietung eines der Räume an die Kreativwirtschaft zu planen, gegebenenfalls auch im Modell „co-working“. Kreative aller Branchen werden den idyllischen Standort unweit von Regensburg sicher schätzen. Damit wird unter Umständen auch ein Signal gesendet, den Leerstand im Ortskern von Kallmünz durch eine solche vorgelebte Alternative zu verringern.

Symposien verschiedener Kunstrichtungen, work shops für Kunstschaffende, kreative Ferienwochen für Kinder und Jugendliche und generell Treffpunkt verschiedener Vereine des Ortes runden das Angebot ab.

Unter einem Dach

Das Ott-Haus soll Lern-und Erfahrungsort werden, an dem Menschen aus unterschiedlichen Generationen und Fachrichtungen zusammengebracht werden. Im Austausch und im Miteinander wollen wir gestalterische und kulturelle Praktiken erlernen und teilen. Nachbarschaftliche, regionale als auch internationale Vernetzung soll gefördert werden.

Konzept

1) **„Artist in Residence“**

Das Dachgeschoß bietet Raum für zwei großzügige Ateliers. Im Rahmen des Öffentlichkeits- und Vermittlungsprogramms einer „Artist Residency“ für 2 Künstler/innen gleichzeitig,1-2 x pro Jahr mit externer Unterbringung. Während des Aufenthaltes werden diverse öffentliche Veranstaltungen angeboten: Ausstellungen, Open Ateliers, Künstlergespräche, aber auch Lesungen, kleinere Musikveranstaltungen finden in diesem Rahmen statt – je nach Belegung und künstlerischer Ausrichtung.
Sie ermöglichen Zugang zu Netzwerken und befördern den Austausch zwischen der lokalen Kunstszene, den Künstler/innen und einem internationalen und/oder lokalem Publikum.

2) **Symposien**

Als die ersten Künstler um 1900 nach Kallmünz kamen, angeführt von Charles Palmié, später Kandinsky und Münter konnten sie fürwahr einen Ort neu für sich entdecken. Der Ort und seine Kulturlandschaft und das künstlerische Schaffen haben sich im Vergleich zu heute stark verändert.

Es ist eine spannende Herausforderung für die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler, den Ort künstlerisch erneut zu entdecken. Zeitgemäße Ausdrucksmöglichkeiten in der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Ort Kallmünz wie z. B. Fotografie (Zusammenarbeit mit der Internationalen Fotografischen Gesellschaft für Landschaftsfotografie), Video, Rauminstallationen, Kunst im Öffentlichem Raum, Skulptur, Objekte, auch neue Techniken in der grafischen Darstellung von Monotypie bis hin zu Bild composing bringen neue Impulse.

Die Symposien sind gedacht als **temporäre kreative Labore, die in den Stadtraum hinein wirken, künstlerische Prozesse erfahrbar machen, Netzwerke aufbauen und Kunst in den öffentlichen Raum tragen.**

3) **Werkräume**

Die Räume im Erdgeschoss sollen genutzt werden um neue und alte Handwerks-. und Gestaltungstechniken und Methoden kennenzulernen und weiterzuführen.

Verschiedene **Kursangebote** laden ein, um spezielle Fähigkeiten zu erlernen, Techniken wie beispielweise Holzschnitt, Buchbinden, Plastisches Arbeiten wie Töpfern oder Portrait Modellieren werden Von Künstler/Innen und Handwerker/Innen

professionell angeleitet. In der offenen Werkstatt kann die Ausstattung des Hauses weiter genutzt und Techniken vertieft werden.

Durch die **offene Werkstatt** soll es Menschen unterschiedlicher Generationen möglich gemacht werden in ihrem eigenen Rhythmus beim praktischen Tun zu lernen und kreativ zu sein. Dabei wollen wir traditionelle Kulturtechniken bewahren und neue Entwicklungen fördern. Alte und neue Handwerkskunst soll lebendig gehalten und weiterentwickelt werden. Dem Verlust von Fähigkeiten und Wissen wollen wir entgegenwirken. Durch das Lehren und Lernen praktischer Fähigkeiten werden Erfolgserlebnisse ermöglicht und ein Selbstbewusstsein und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gestärkt.

Durch **Reparaturangebote** werden Alternativen zur konsum- und Wegwerfgesellschaft gefördert und praktische Fähigkeiten dafür ausgetauscht.

Ein **kulturpädagogisches Programm**, buchbar für Schulen, Hortgruppen oder Wohngruppen bringen Abwechslung in den Alltag und ebnen die Schwelle in die Räumlichkeiten des Ott-Hauses. Kreative

4) Treffpunkt

Der Raum im 1.OG „Die schöine Stum“ soll Treffpunkt werden für ortsansässige Vereine, Jugendgruppen zum wöchentlichen Spieleabend, für Lesungen, Fachvorträge und ortsgeschichtlichen Austausch, Ein Raum für Plenum, Diskussion und Planung und als regionaler Vernetzungsraum. Initiativen und Verbände können dort zu Tagungen und Seminaren einladen, Vom Wohnstubenkonzert bis zu Workshop für politische Bildung ist vieles denkbar.

5) Kooperationen

- Verein Kulturerbe Bayern
- Kulturportal Bayern
- Badehaus Maiersreuth/Neualbenreuth
- Opf. Künstlerhaus/ Künstlerhaus I u. II
- Stadt Regensburg
- Partnerstädte von Kallmünz
- Kooperation mit angrenzenden Nachbarländern

Kreativort „Ott-Haus“ –

Das denkmalgeschützte Ott-Haus in Kallmünz wird durch bürgerschaftliches Engagement zu einem offenen Ort für Kunst, Kultur und Begegnung entwickelt. Ziel ist es, ein historisches Gebäude aus dem 16. Jahrhundert dauerhaft zu sichern, neu zu beleben und als kreativen Impulsgeber für die Region zu etablieren.

Ausgangspunkt war die Begehung des Hauses im Oktober 2020. Trotz geplanter Veräußerung durch die Gemeinde entstand die Vision, das Gebäude als Kreativort zu erhalten. In einem fünfjährigen Prozess intensiver Überzeugungsarbeit gegenüber Politik und Verwaltung konnte diese Perspektive erfolgreich durchgesetzt werden.

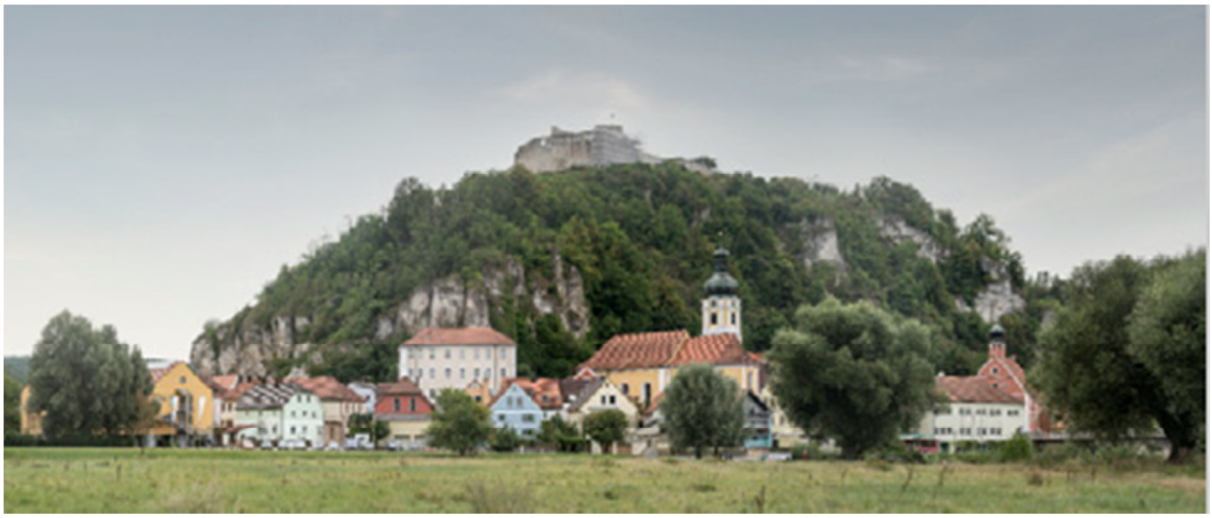
Gesellschaftliche Relevanz und Wirkung

Das Projekt verbindet Denkmalschutz, kulturelle Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement in beispielhafter Weise:

- **Erhalt eines kulturhistorisch bedeutenden Gebäudes** statt gewinnorientierter Veräußerung
- **Aktivierung von Leerstand** durch nachhaltige Nutzung
- **Schaffung eines offenen Kulturortes** für Bevölkerung, Künstlerinnen und Künstler
- **Stärkung des ländlichen Raums** durch kulturelle Infrastruktur



Bereits 2021 wurde das Potenzial des Hauses sichtbar: Die Ausstellung „Kallmünz von Künstlern neu entdeckt“ zog rund 900 Besucherinnen und Besucher an und machte das Gebäude erstmals öffentlich erlebbar.



Herbert Stolz „Kallmünz, August“,2021, Fotografie 1/3, 80 x 200 cm



Herbert Stolz „Kallmünz Neubaugebiet, August“,2021, Fotografie 1/3, 80 x 200 cm
1:OG („Schöine Stubn“)



Rudi Hurzlmeier „Naabnixe“, 2021
Acryl auf Leinwand, 48 x 38 cm



Christian Schnurer „Der Patriot“,2021
Installation in der Naab



Notburga Karl „Somnambule“, 2021
Textil, Seil und Geweih (graphitiert)
Installation EG (Speis, Kuchl)



Notburga Karl „Oz“, 2021
Installation aus Messinggießkannen



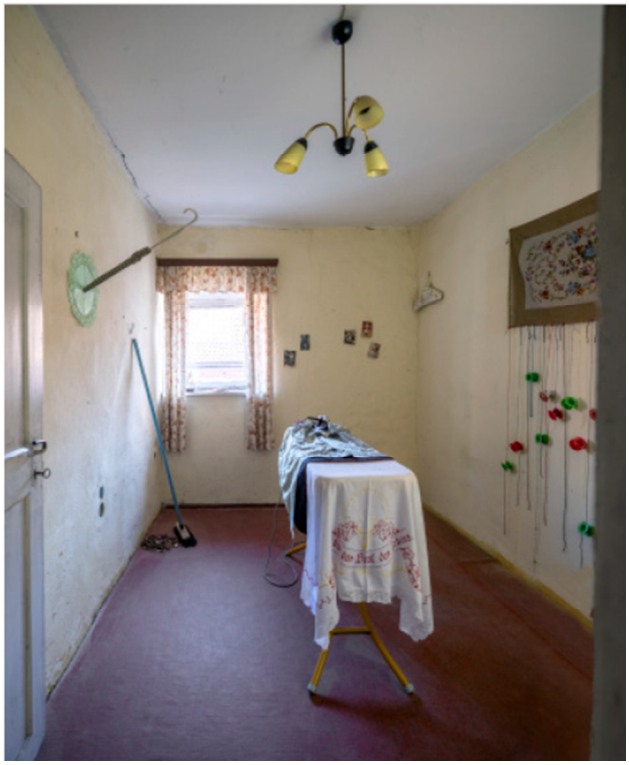


Susanne Neumann „Kallmünz – heute wie gestern“, 2001
Monotypien, je 35 x 50 cm, 1.OG („Ledererstube“)





Birgit Szuba „Zwischenräume“, 2021, Pigmentdruck auf Fototapete, Folie, Stoff
Rauminstallation EG





Herta Wimmer-Knorr „Frauenzimmer“, 2021, Mixed media
Rauminstallation 1.OG



Liz Zitzelsberger „local lines“, 2021, Übermalungen/Collage, je 8 x 6 cm

Fotodokumentation ©H. Stolz

Bürgerschaftliches Engagement

Mit der Gründung des Vereins „Freunde des Ott-Hauses e. V.“ im September 2023 wurde das Projekt organisatorisch getragen und langfristig gesichert. Ziel ist die denkmalgerechte Sanierung sowie der Aufbau eines lebendigen Kreativortes mit Ausstellungen, Konzerten und partizipativen Formaten.

Ende 2025 konnte nach langjährigem Einsatz ein Erbbaurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 50 Jahren abgeschlossen werden – ein entscheidender Meilenstein für die Zukunft des Projekts.

Das Engagement erfolgt überwiegend ehrenamtlich und stellt eine außergewöhnliche zivilgesellschaftliche Initiative dar.

Parallel zur baulichen Entwicklung entstehen bereits künstlerische Formate.

Die Teilnahme am 3. Jazzweekend in Kallmünz im Juli 2026, wie das Musikprojekt „Hallmünz – Die Vertonung des Ott-Hauses“, das den Ort selbst zum Ausgangspunkt künstlerischer Auseinandersetzung macht.

Besonderheit des Projekts

Das Ott-Haus zeichnet sich durch die enge Verbindung von Ort, Geschichte und künstlerischer Praxis aus. Der Transformationsprozess – vom Leerstand zum lebendigen Kulturort – wird dabei selbst Teil des künstlerischen und gesellschaftlichen Diskurses.

Das Projekt steht exemplarisch für die Frage, wie durch bürgerschaftliche Initiative kulturelle Räume im ländlichen Raum neu entstehen können.

Fazit

Das Projekt „Ott-Haus“ zeigt in herausragender Weise, wie aus einer zivilgesellschaftlichen Initiative heraus ein nachhaltiger Kulturort entwickelt werden kann. Es verbindet Denkmalschutz, kulturelle Innovation und gesellschaftliches Engagement und entfaltet dabei eine Wirkung weit über die Region hinaus.

Finanzielle Unterstützung zusätzlich zu Förderungen durch das Bayerische Denkmalamt, ect. (10 % der Kosten für den denkmalpflegerischen Mehraufwand müssen durch den Verein getragen werden) würde dieses Engagement nicht nur würdigen, sondern auch die weitere Entwicklung des Projekts maßgeblich stärken.

Der Verein ist gemeinnützig und kann Spendenquittungen ausstellen!

„Kunst ist die höchste Form der Hoffnung“
(Gerhard Richter)

Verein „Freunde des Ott-Hauses“ e.V.

Vilsgasse 24, 93183 Kallmünz
Telefon 0170 / 28 53 115
Email: info@otthaus-kallmuenz.de

1.Vorsitzender: Ludwig Bäuml
Amtsgericht Regensburg VR Nr. 201984
StNr. 244/111/40780
Raiffeisenbank im Oberpfälzer Jura e.G.
IBAN: DE66 7506 9061 0002 5143 38
BIC: GENODEF1HEM